

**Kauf**  
werden  
n I. Mai  
höchst voll-  
nehmbar,  
verkaufen,  
gezeigten  
is für Sie.  
Produkte!  
eidern.  
um es kurz zu  
neuesten, die  
haltbar. Und  
ge, daß unsere  
ien werden.  
olivenfarbig  
\$11.95  
er, braun und  
Die meisten  
\$17.50  
\$7.50  
\$1.00  
Schwefel und  
früh- 90c  
kanisches Fa-  
ngs- 75c  
in Paar, 50c  
e.  
wo Sie Ihr  
preis fleiden  
nzüge in allen  
rangiert von  
ceries.  
per Pfund 10c  
" " 10c  
" " 10c  
\$1.00  
Produkte  
da wir das Geld  
hen zu erlangen  
werden. Versuchen  
id,  
der  
dar-  
0  
Ni-  
0

**St. Peters Bote,**  
die älteste deutsche katholische Zeitung  
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu  
Münster, Sask., und folgt bei Voraus-  
bezahlung:  
für Canada \$1.00  
für andere Länder \$1.50  
Ankündigungen werden berechnet zu  
50 Cents pro Zeile empfanglich für die  
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für  
nachfolgende Einrückungen.  
Kontakonten werden zu 10 Cents pro  
Zeile wöchentlich berechnet.  
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00  
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00  
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei  
großen Aufträgen gewährt.  
Jede nach Ansicht der Herausgeber  
für eine ernstliche katholische Familien-  
zeitung unpassende Anzeige wird unbed-  
ingt zurückgewiesen.  
Man adressiere alle Briefe u. w. an  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

# St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Empfehlung des hochw. Bischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benediktiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

**St. Peters Bote,**  
the oldest German Catholic news-  
paper in Canada, is published every  
Thursday at Münster, Sask. It is  
an excellent advertising medium.  
Subscription \$1.00 per year, pay-  
able in advance.  
ADVERTISING RATES:  
Transient advertising 50 cents per  
inch for first insertion, 25 cents per  
inch for subsequent insertions. Read-  
ing notices 10 cents per line. Dis-  
play advertising \$1.00 per inch for  
4 insertions, \$10.00 per inch for one  
year. Discount on large contracts.  
Legal Notices 12 cts. per line nonpa-  
rial 1st insertion, 8 cts. later ones.  
No advertisement admitted at any  
price, which the publishers consider  
unsuited to a Catholic family paper.  
Address all communications to  
**ST. PETERS BOTE,**  
Muenster, Sask., Canada.

**Aus Canada.**

**Saskatchewan.**

Kraft einer Entscheidung der Eisenbahnkommission im Febr. 1912 wurden die Eisenbahnen aufgefördert, ihre Frachttarife für das westliche Canada, beginnend bei Port Arthur und Fort William, herabzusetzen. Diese neuen Frachttarife traten infolgedessen am 1. April in Effekt. Die größte Reduktion erfolgte in Klasse 1, in welcher schwere Fracht, wie Asphalt in Säcken, verschickt wird. Die Herabsetzung in Klasse 5 und 6, in denen Groceries verschickt werden, beträgt durchschnittlich 5 Cts. Alle Raten werden nach 100 Pfd. Gewicht berechnet. Folgende Liste gibt eine bessere Übersicht über den Unterschied der Raten:

Klasse	1	3	5	6	10
Portage la Prairie					
alte Raten	1.05	70	44	40	23
neue Raten	99	65	44	36	22
Saskatoon					
alte Raten	1.93	1.28	80	74	44
neue Raten	1.75	1.16	78	68	40
Regina					
alte Raten	1.76	1.17	73	67	38
neue Raten	1.54	1.02	68	59	34

Da nun sowohl die Elevatoren in Fort William und Port Arthur als auch jene in Duluth mit Saskatchewan Weizen angefüllt sind und überdies noch etwa 60 Millionen Bushels in der Provinz auf den Verfracht warten, hat A. F. Mantle, Deputy Landwirtschaftsminister von Saskatchewan und C. E. Dunning, Leiter der Saskatchewan Co-operative Elevator Co. eine Reise nach Chicago angetreten, um wenn möglich, einen temporären Ausweg für unter Getreide nach den Getreidespeichern Chicago's zu finden. Ob seine Mission erfolgreich sein wird, bleibt abzuwarten.

Am 17. März wurde bei Good-ewe die verstümmelte Leiche des Jof. Czarnowsky auf dem Bahngelände gefunden. Allen Anschein nach wurde der Mann ermordet und hierauf auf die Schienen gelegt, damit der Verdacht von dem Täter abgelenkt würde. Der Mann war Farmer und verheiratet. Fast alle Zeitungen Winnipegs (ausgenommen die kath.) und des Westens behaupteten Czarnowsky sei ein griechisch-kath. Priester gewesen. Dem ist jedoch nicht so; er war ein Sendling der Presbyterianischen-Katholischen-Independent Kirche. Der „Hanswurstbischof“ Seraphin von Winnipeg hat ihn zum Sendling gelobt.

Die Barracken der Veriterten Polizei in Regina wurden am 21. März von einem verheerenden Feuer heimgesucht, dem das Mannschaftsgebäude mit allem Inhalt gänzlich zum Opfer fiel. Das im Heizraum entstandene Feuer wurde um 1/2 Uhr morgens vom Wachtposten entdeckt, der sofort die im Gebäude schlafenden Mannschaften alarmierte. Zum Glück gelangten denn auch die 45 Insassen unverletzt ins Freie, allerdings unter Zulassung ihrer persönlichen Habe und Ausrüstung. Der Gesamtverlust an Gebäuden, Waffen, Ausrüstung etc. wird auf etwa \$35,000 geschätzt.

Im Monate März kamen mehr als 1000 Ansiedler nach Regina. Am 3., 4. und 5. April wird in Regina unter den Auspizien des Pfarrers und des kath. Männervereins das Passionspiel, das im vorigen Jahr so viel Anklang fand, wieder gegeben werden.

Die Katholiken von Keewatin haben an den General-Gouverneur einen Protest telegraphiert, weil man ihnen durch die Manitoba Boundary Bill, welche kürzlich sowohl vom Hause der Gemeinen als vom Senate in Ottawa in ihrer ursprünglichen ungerechten Form angenommen wurde, ihre Rechte auf Separatschulen entziehen hat.

**Alberta.**  
Die Ogilvie Milling Co. hat beschlossen, in Medicine Hat eine Mahlmühle zu errichten, die imstande sein wird, 3000 Faß Mehl täglich zu produzieren.

**Manitoba.**  
Der Prediger, Dr. Crummy, in Winnipeg, der unlängst in die famoie Cheaffaire Watson verwickelt war, zieht die Katholiken der Unwissenheit und des Aberglaubens. Man möchte fast Purzelbäume schlagen vor lauter Freude über solche Weisheit Winnipeg Prediger.

**British Columbia.**  
Für die Legislatur wurden gewählt 40 Konservative und 2 Sozialisten. Die Überwältigung ist, daß nicht ein einziger Liberaler gewählt wurde.

**Ontario.**  
Ein Schaden von einer halben Million Dollars wurde am 26. März in Toronto durch ein Feuer angerichtet, das am Nachmittag in dem Carshuppen der Toronto Street Railway Company ausbrach. Der Wind trieb die Flamme in ein in der Nähe liegendes Fabrikgebäude, das zerstört wurde. Zwei Drittel des Verlustes entfallen auf die Straßenbahngesellschaft.

**Prince Edward Island.**  
Der Admt. Andrew A. Macdonald, konservativer Senator von Prince Edward Island, starb am 21. März in Ottawa im Alter von 83 Jahren. 1829 zu Three Rivers, P. E. I., geboren, wurde er 1853 zum ersten Male in die Provinzial-Legislatur gewählt; von 1884 bis 1901 war er Gouverneur-Vizepräsident der Provinz und wurde später in den Senat erhoben. Der Verlorbene gehörte zu den Gründern der canadischen Dominion. Der einzige Überlebende der sogenannten „Väter der Konföderation“, ist jetzt der 91 Jahre alte Sir Charles Tupper, welcher der denkwürdigen Konferenz im Jahre 1867 zu Quebec, und der zwei Monate später zu Charlottetown abgehaltenen beilohnte. Sir Charles Tupper ist von deutscher Abstammung. Sein Großvater war Sergeant in einem holländischen Regiment, das während des amerikanischen Unabhängigkeitskrieges auf Seiten Großbritanniens kämpfte. Nach dem Friedensschluß kam er nach Nova Scotia, wo er sich dauernd niederließ und es bald zu Ansehen und Wohlstand brachte.

**Ver. Staaten.**

Washington. In der Mojave Wüste in Süd-California wurden von Vertretern des Bureau der Boden und geologischen Abteilung auf dem Grunde eines ausgetrockneten Sees lösliche Potaschsalze gefunden, und man ist überzeugt, daß Millionen Tonnen dieses wertvollen Produkts dort lagern.

Unter den 92 Senatoren des Kongresses sind 49, also über die Hälfte, und von den 300 Mitgliedern

des Repräsentantenhauses 220 Abwotaten.  
Boston, Mass. Der große Textilarbeiter-Streit, welcher 250,000 Personen in Mitleidenschaft zog, ist nun auch offiziell abgeklart worden, da er seinen Zweck, eine allgemeine Lohnzulage, erreichte.

New York. In den Blue Ridge Mountains in Pennsylvania, unweit der Eisen- und Stahlindustrie-Distrikte, sind riesige Eisenerzlager entdeckt worden, deren Umfang man auf Billionen von Tonnen schätzt.

Kentucky. In der Nähe von Louisville hat sich eine 50 Fuß hohe Eisstauung gebildet, infolge dessen das Städtchen Gregory, Mo., überschwemmt ist, und die Einwohner flüchten mußten. Fünf Häuser hat der Mississippi entführt. Der Fluß ist dort neun Meilen breit. Der Eisenbahnverkehr zwischen Keokuk und St. Louis ist unterbrochen.

Wichita, Kan. Infolge Selbstentzündung von Gasen wie man annimmt, fand in der Red Kohlen-Grube eine Explosion statt, welche über 100 Mann verschüttete. Viele der Verunglückten wurden getötet.  
San Antonio, Tex. Infolge einer Explosion eines Lokomotivkessels wurden hier 18 Personen getötet und mehrere andere verletzt.

**Ausland.**

Berlin. Solange der deutsche Reichstag besteht, schreibt die Germania, hat noch kein Freimaurer den Sitz des ersten Präsidenten innegehabt. Erst dem jetzigen Reichstag war es vorbehalten, sich einen Freimaurer als Präsidenten an die Spitze zu stellen. Der Johannes-Kampf, langjähriger Direktor der Darnstädter Bank, deren Aufsichtsratsvorsitzender er heute noch ist, Stadtrat a. D., Stadtkämmerer und Stadtverordneter von Berlin, Präsident des Ackerfrentologiums und der Kaufmannschaft in Berlin, und Präsident des Deutschen Handeltages, sei seinem vor wenig Wochen itatgefundenen siebzehnjährigen Geburststage auch Ehren doktor der juristischen Fakultät der Berliner Universität, leitet zurzeit die Geschäfte des jetzigen Reichstages als dessen erster Präsident. Als Freimaurer ist er Mitglied der Loge „St. Johannes zum schwarzen Adler“ in Landeberg an der Warthe, in der er 1880, „das freimaurerische Licht“ erblickte. Am 4. Grade gehörte er als „Altschottischer Meister“ auch der Altschottischen Loge „Friedrichs Ehre“ darselbst an. In Berlin ist er seit langem „ständig bejuchender Bruder“ der Loge „Zur Treue“, die der Stadtrat Julius Ramsan als Meister vom Stuhl leitet. Wüder Kampf hat in der Großen National-Mutterloge „Zu den Drei Weltkugeln“ (Splittgerbergasse 3) in Berlin auch die höheren Erkenntnisstufen erlangt und ist darin jetzt wohl beim letzten Grade, dem Grade der „Vertrauten Brüder der Vollendung“ angelangt.

Der wohlbekannte Centrum-Abgeordnete Johann Giesberts, welcher schon seit dem Jahre 1899 Arbeitersekretär in Münden-Glabach ist und als einer der Leiter der christlichen Arbeiter-Verbände mit der Gewerkschaftsbewegung vertraut ist wie wenige, griff die Sozialdemokraten in scharfster Weise an. Er machte ihnen zum Vor-

wort, daß sie die Bergarbeiter verführten und quälten und daß sie den völlig unmöglichen Streik im Kohlen-Gebiet einfach erzwingen hätten. Je weiter Herr Giesberts in seiner Rede kam, desto ärger wurde der Kern in den sozialdemokratischen Reihen. Aber er ließ sich nicht irremachen, sondern hielt ihnen ein noch längeres Sündenregister vor. Er stellte ihnen u. A. das Zeugnis aus, daß sie es meisterhaft verstanden, die Arbeiterkassen bis zur Leere zu leeren. Alle sozialdemokratische Wahlarbeit geschehe aus politischen Gründen. Giesberts Rede welche die Sozialdemokraten in größte Wut versetzte, fand dafür bei den bürgerlichen Parteien um so schalkkräftigeren Beifall.

Der liberale „Frank. Kurier“ berichtet über das Schicksal des früheren Kapuzinerpaters Benno Aueracher. Seine in England geschlossene Ehe war nicht von langer Dauer. In kurzer Zeit war Aueracher geistig vollständig zugrundegebrachen und schon nach 4 oder 5 Monaten mußte man ihn in eine Irren-Grube einbringen, wo er sich heute noch befindet. Dem „Vayer. Kurier“ zufolge war das schon länger bekannt, man hat aber davon in Rücksicht auf den unglücklichen Mann, der nicht wie andere Negengates die Welt mit Kampflärm erfüllte, der Leibeshaft gegenüber keinen Gebrauch gemacht.

Wien. Unter glänzenden Feierlichkeiten und im Beisein einer reichen Menschenmenge ist am 23. März in Triest der Stapellauf des zweiten Dreabnoughts der A. u. M. Marine erfolgt. Der Funktion wohnen Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand, als Vertreter des Kaisers Franz Joseph und zahlreiche andere Mitglieder des kaiserlichen Hofes an. Der Stapellauf ging glatt von Station. Der neue Panzerkreuzer erhielt beim Tauffest den stolzen Namen des Seehelden Tegethoff, des Siegers von Lissa, womit die Erinnerung an diesen Vorkämpfer für die Befestigung der Bedeutung Oesterreich-Ungarns zur See neu belebt wird.

Kaiser Wilhelm, begleitet von Prinz und Prinzessin August Wilhelm und Prinzessin Victoria Louise kamen am 23. März hier an, und verbrachten den Tag mit Kaiser Franz Joseph in Schönbrunn.  
Venedig. Kaiser Wilhelm und Königin Victoria trafen sich am 23. März hier unter herzlicher Begrüßung. Der hohe Besuch hatte die Bevölkerung in freudige Aufregung versetzt. Am 26. März fuhr der Kaiser auf der „Sollerzollern“ nach den Brioni zum mit dem österreichischen Thronfolger zusammenzutreffen.

London. Die Regierungsvorlage über den Minderlohn, deren Zweck es ist, dem vererblichen Streik der Kohlenarbeiter ein Ende zu bereiten, hat nun Gesetzeskraft. Soweit jedoch in das Ende des Ausstandes und damit der Not der Million Bergleute und der zwei Millionen von Arbeitern in anderen Industrien noch nicht in Sicht. Der Bund der Bergleute trat zusammen, um die allgemeine Lage zu besprechen und über den Vorschlag zu beraten, den Bergleuten die Frage zur Abstimung zu unterbreiten, ob sie den Minderlohn annehmen wollen. Die Beiziger der Bergwerke hatten ebenfalls eine Konferenz. Wie es scheint sind die

Strecker geneigt, die Arbeit wieder aufzunehmen.  
— Laut einer Depesche an der „Chronicle“ aus Konstantinopel hat Kaiserland 80 Bataillone Infanterie, 12 Regimenter Kavallerie und 45 Batterien Artillerie an der russisch-türkischen Grenze konzentriert.

**Kirchliches.**

Prince Albert, Sask. Unser hochw. Herr Bischof Albert Pascal, O.M.I., schreibt, daß er am 13. April mit dem Dampfer „Savoie“ Havre, Frankreich, verlassen und gegen Mai in Prince Albert ein treffen wird. Mitte Februar hielt der Bischof sich 12 Tage lang in Rom auf. Die Ruhe im südlichen Frankreich wirkte sehr wohlthuend auf seine durch schwere Arbeit angegriffene Konstitution.

Am 24. April 1910 wurde für das St. Patrick's Hospital dahier der Ehe Spatenstich getan. Am 21. Dez. konnte Bischof Pascal den Pan einweihen. Am 25. Dez. fand der erste Patient und hat um Aufnahme. Die chrw. Schwestern (Sisters of Charity) hatten wenig Arbeit bis zum Herbst 1911. Seit her aber meldeten sich so viele Patienten, daß die Betten im Spital nicht mehr ausreichten und den Kranken selbst in den Korridoren Betten errichtet werden mußten. Das Spital ist zu klein und man denkt jetzt ernstlich daran, im kommenden Sommer einen Anbau zu machen.

St. Cloud, Minn. Am Samstag, den 23. März, erreichte der hochw. Herr Bischof Jakob Trober von St. Cloud in der Chorkapelle St. Johns unter der Assistenz der hochw. P. Mann und Severin, O.S.B., hl. Weihen, und zwar das Diakonat den Seminaristen Stanislaus Kuzniak, Joseph Wessendorf und Max Mayer, sämtlich der Diözese St. Cloud angehörend, sowie den Benediktinern der Abtei, P. Leonard Koenig und Lambert Weckwerth, O.S.B. Die Tonkur und vier niederen Weihen erhielten die Seminaristen Joseph Keating für die Diözese Crookston und Michael Polack für die Diözese La Crosse. Zu Rom wurde am 2. März dem hochw. Herrn Mons. Zanen, O.S.B., von Sr. Em. Kardinal Neipfisch das Sakrament der Priesterweihe gespendet in der Lateran Basilika, in der Haupt- und Mutterkirche des ganzen kath. Erdkreises. Unmittelbar nach der hl. Weihe begab sich der hochw. Kapriker in Begleitung des hochw. P. Ulrich Bente, O.S.B., nach Pagan, wo er am folgenden Tage zum ersten Mal in aller Stille das hl. Messopfer Gott dem Allmächtigen darbrachte über dem Grabe seines Patrones, des großen hl. Bischofs und stachen lehrers, Athanasius von Sagoni.

Pagan ist ein Kind der Herz Jesu-Gemeinde zu St. Paul und Diözesanglied der St. Johannes-Abtei zu Collegeville. Die letzten 24 Jahre brachte er im Anselmanum in Rom zu, wo er beinahe alle theologischen Studien ablegte.  
Belleville, Ill. Die St. Peters-Gemeinde hat die American Waterworks & Guarantee Holding Co. welche die Belleville Water Supply Co. kontrolliert, wegen des durch den Brand der St. Peters-Kathedrale entstandenen Schadens auf \$250,000 Schadenersatz verklagt. Fahrlässigkeit und unzureichende Wasserdred bilden die Klagegründe.

Edgdenburg, N. Y. Bischof Gabriels hat kürzlich die von Kapitän R. J. Wollgange Einweisung des Mgr. J. H. Conroy von Edgdenburg zum Hilfsbischof der Diözese mit dem Titel eines Bischofs von Arendela angeklündigt.

Jamaica, V. A. Das unweit von hier gelegene St. Bonifatus-Kloster kammt Kirche wurden kürzlich durch Feuer zerstört. Der Brand war erst entdeckt worden, nachdem die Flammen bereits zu den Fenstern hinausgeschlagen. Die sechs Schwestern, welche die Erziehung leiten, riefen die im festes Schloße liegenden 30 Mädchen aus ihren Betten, stellten sie in Reich und Glied, und marschierten mit ihnen ins Freie, in schnellecktes Feld. Verbeigeigte Mädchen nahmen sich der nur waidrichtig Geheilten an und brachten sie unter Dach.

Rom. Mgr. Petrelli wurde am 20. März zum Apostolischen Delegaten auf den Philippinen ernannt. Er war bisher Sekretär der Legation des Antichens. Mgr. Petrelli ist Bischof von Ypa auf den Philippinen. Er wurde im Jahre 1871 in der Erzdiözese Ferrmo geboren und am 12. April 1910 zum Bischof ernannt. Die Diözese Ypa wurde zwei Tage zuvor errichtet. Sie gehört zur Kirchenprovinz Manila.

**Mitteilungen über den deutsch-canadischen Volksverein.**

**Viertes Flugblatt des Volksvereins d. deutsch-canad. kath. Volksvereins abgehalten werden?**

In den meisten deutschen Pfarreien des Westens sind augenblicklich schon Ortsgruppen gegründet, und die übrigen werden hoffentlich bald dem Beispiele folgen. Aber mit der Gründung einer Ortsgruppe ist die Arbeit nicht fertig; es ist nur der erste Schritt, dem bald ein zweiter folgen muß, wenn der Verein seinen Zweck erfüllen soll. Und dieser zweite Schritt ist die regelmäßige und ordnungsmäßige Abhaltung von Versammlungen, bei Ortsgruppen. Durch diese Versammlungen allein wird der Zweck des Vereins erreicht; die Katholiken an einander zu schließen, sie zu belehren und auf dem Kantendein zu halten über kath. Fragen u. Ereignisse, sowie ein einheitliches Zusammenarbeiten derselben zu erzielen.

Dann aber diese Versammlungen regelmäßig abzuhalten, müssen sie nach bestimmten Vorschriften und Regeln gehalten werden, denn nur viele Male zusammenkommen ohne Ordnung, so geht es bald zu wie beim Lärchen zu Babel.

Hier wollen daher einige Grundsätze anleiten, die man bei solchen Vereinsversammlungen beachten soll. Man möchte nehmen von uns dabei die Versammlungen an berei kath. Vereine, sowie die Gemeindevorstellungen, denen zu fast jeder Mann hier im Westen schon beigewohnt hat. Die einzelnen Punkte, wie wir sie am Ende dieses Blattes zusammenstellen, können im Laufe der Versammlung noch und nach vorgelesen werden vom Präsidenten.

Den Vorsitz der Versammlung führt der Präsident der Ortsgruppe, Fortsetzung auf Seite 4